

## Rund um Breitenfurt

Vom Bahnhof Wien Liesing fahren wir mit dem Autobus bis zur Haltestelle Laaber Spitz, wechseln auf die andere Straßenseite und gehen, unserem Bus folgend, die Hauptstraße entlang, bis wir die Waldstraße erreichen. Wir biegen links ein und gehen weiter bis ans Ende der Waldstraße, wo wir rechts in der Enzmannstraße weitergehen. Sobald wir die Kreuzung mit der Buchengasse erreicht haben, wenden wir uns scharf nach links und gehen die Buchengasse aufwärts, bis uns rote Marken aufnehmen, die uns in weiterer Folge zur beliebten Wienerhütte hochbringen, wo wir erste Einkehr halten können. Nun geht es entlang blauer Marken am sogenannten „Grenzweg“, der die Grenzlinie zwischen den Politischen Gemeinden Breitenfurt und Kaltenleutgeben bildet, in ungefähr südwestlicher Richtung weiter. Über die Wiener Quelle, das Rote Kreuz und den Lattermaißberg kommen wir, durch wohltuenden Eichenwald spazierend, hinunter zur „Wald-Sportanlage des ASK Kaltenleutgeben“. Hier nehmen uns wieder rote Marken auf, die uns westwärts, also nach rechts führen. Wir gelangen über die Helenenquelle zum Waldrastplatz „Sieben Eichen“. Von dort marschieren wir, weiterhin durch reizvollen Wald und stets der roten Markierung folgend, zunächst am Hinteren Gernberg, dann am Eichberg und schließlich am Vorderen Wöglerberg vorbei und erreichen einen hübschen, am Waldrand gelegenen, Bildstock. Wir begehen den Feldweg nach links bis wir zu der von der Stangau heraufführenden Autostraße gelangen. Auf der Autostraße geht es rechts weiter Richtung Hochroterd, bis wir, angesichts einer ausgeprägten Rechtskurve, einen rot markierten Waldweg betreten, der uns geradeaus hochführt. In kurzer Zeit haben wir wieder die Autostraße erreicht. Wir gehen weiter bis zur Kreuzung mit der Hochroterdstraße der wir nach links, bis zum Gasthof „Zur schönen Aussicht“, einer weiteren beliebten Einkehrmöglichkeit, folgen. Wir können nun einen kurzen Abstecher zum nahe gelegenen Kaiserstein machen, von wo sich eine üppige Gipfelschau auf vieles was in den Voralpen und im Wienerwald Rang und Namen hat ergibt (Hoher Lindkogel, Dürre Wand, Unterberg, Schneeberg, Hocheck, Schöpl). Nachdem wir zur Hochroterdstraße zurückgekehrt sind, führt uns unser Weg weiter Richtung Breitenfurt und wir erreichen entlang der Heiligenkreuzer Straße und eines von der Heiligenkreuzer Straße links abzweigenden Karrenweges („Am Großboden“) die Paßhöhe des Kleinen Semmering. Hier biegen wir rechts in die Wolfsgrabenstraße ein, um diese kurz darauf nach links durch die Annagasse zu verlassen. Wir gehen die Annagasse entlang, bis wir am Waldrand vor dem sagenumwobenen Annenkreuz stehen. Jetzt geht es rechts im Wald und später aussichtsreich am Waldrand weiter, bis wir den Hochstöcklberg, am Saum einer wunderschönen Wiesenlandschaft gelegen, erreicht haben (Rastbank nächst Strommast). Wir erfreuen uns an einem phänomenalen Rundblick auf eine Landschaft mit typischem Wienerwaldcharakter (Roppersberg, Laabersteigberg, Dreihufeisenberg, Kaltbründlberg). Weiter geht es in ungefähr südöstlicher Richtung über eine Wiese, anschließend durch Jungwald auf einem engen Pfad, der neben dem unauffälligen Gipfel des Plattenberges vorbeiführt, sodann entlang einer nach Breitenfurt hin aussichtsreichen Wiese bis zur Siedlung am Sperrberg. Beim ersten Haus links in den Wald, an Gartenzäunen vorbei, leicht ansteigend, zu einem Wasserbehälter. Unmittelbar vor dem Wasserbehälter scharf links ab und auf einem Waldpfad weiter bis der unscheinbare Gipfel des Sperrberges erreicht ist (ein leicht zu übersehender Gipfelsteinmann aus Sandstein befindet sich rechts, etwas abseits vom Weg). Auf dem Waldpfad geht es geradeaus weiter. Ein blau markierter Wanderweg, der auf einer Forstraße von Breitenfurt heraufführt, wird unmittelbar bei einem Wegkreuz überquert. Geradeaus geht es auf einem Forstweg weiter, in den dichten Wald hinein, und hoch. Auf der folgenden bewaldeten Kuppe, im Bereich einer Wegkreuzung, scharf links ab und weiter durch

Wald zum Hinteren Steingrabenberg, dessen Gipfel durch einen überaus mächtigen Gipfelsteinmann gekennzeichnet ist. In annähernd östlicher Richtung marschieren wir auf gutem Pfad weiter, gehen eine ausgeprägte Waldschneise hoch und zweigen angesichts einer eingezäunten Wiederaufforstungsfläche schräg links in dichten Wald ab. Wir verfehlen nicht, den schon ziemlich zugewachsenen Pfad aufzufinden, der uns in kurzer Zeit zum Gipfel des Hundskehlberges bringt (Gipfelsteinmann). Ein wenig abseits vom Gipfelsteinmann ergibt sich eine schöne Aussichtsmöglichkeit auf Laab im Walde und den Lainzer Tiergarten. Beim nun folgenden Abstieg entlang des Bergrückens, in beiläufig östlicher Richtung, kommen wir linker Hand überraschend an einem weiteren wunderschönen Steinmann vorbei. Wir überschreiten eine Forststraße. Rote Marken nehmen uns auf, denen wir, unsere bisherige Gehrichtung zunächst beibehaltend, weiter abwärts zum „Haus Königsbühel“, früher das Erholungsheim der Staatsdruckerei, heute Seminarzentrum (Bildungswerkstatt), folgen. Durch Siedlungsgebiet, dabei den Römerweg und die Königsbühelstraße beschreitend, gelangen wir zu einer nahe dem Königsbühel gelegenen Wiesenfläche, durch die wir aussichtsreich abwärts wandern und auf die Georg-Sigl-Straße treffen. Bald haben wir das Gasthaus Grüner Baum in der Hirschentanzstraße, eine alte Gaststätte der Herrschaft Rodaun, deren Geschichte sich bis in die Zeit vor 1676 zurückverfolgen läßt, erreicht. Hier können wir uns zum letzten Mal stärken, bevor wir von der nahe gelegenen Bushaltestelle zurück nach Liesing fahren.

Text der Inschrifttafel auf dem Kaiserstein:



Gehzeit: etwa 6 Stunden

Kartenmaterial:

- Freytag-Berndt und Artaria KG: Wanderatlas Wienerwald, 1:40.000 (1 cm = 400 m), Kartenblätter 13 und 14
- Freytag-Berndt und Artaria KG: Städteatlas Großraum Wien, 1:20.000
- Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV): Österreichische Karte 1:50.000 (ÖK50-UTM), Blatt 5325 (Baden)
- Kompass-Karten GmbH: Wanderkarte 208 (Wienerwald), 1:25.000
- Kompass-Karten GmbH: Buchplan Großraum Wien, 1:20.000 (zuletzt erschienen im Jahr 2009)